

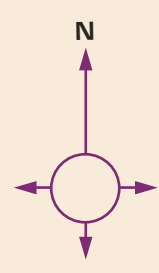
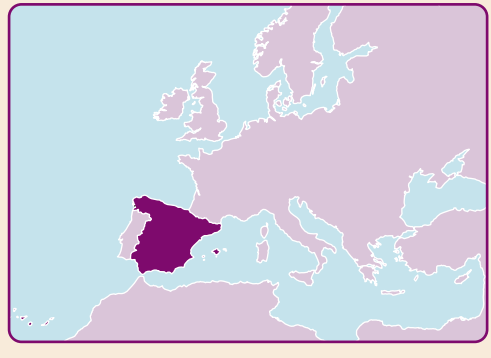


de Gibraltar  
Campo

Guía práctica zonas / Mapa

# Campo de Gibraltar

- |   |                                       |   |                                     |   |                               |
|---|---------------------------------------|---|-------------------------------------|---|-------------------------------|
| Municipio con declaración monumental<br>Baudenkm. de zum schützenswerten<br>Baudenkm. erklärt ist         | Hotel<br>Hotel                        | Castillo<br>Burg                              | Puerto comercial<br>Handelshafen    | Cueva<br>Grotte                                 | Refugio<br>Hütte              |
| Municipio con incoación monumental<br>Gem. de de Erklärung zum<br>schützenswerten Baudenkm. beantragt hat | Pensión<br>Pension                    | Torre<br>Turm                                 | Puerto deportivo<br>Sporthafen      | Jardín Botánico<br>Botanischer Garten           | Bañero<br>Kurort              |
| Oficina de Información<br>de la Junta de Andalucía<br>Junta de Andalucía<br>Fremdenverkehrsamt            | Hospital<br>Krankenhaus               | Museo<br>Museum                               | Faro<br>Leuchtturm                  | Centro de Interpretación<br>Zentrum der Deutung | Golf                          |
| Oficina Municipal de Turismo<br>Städtische Fremdenverkehrsamt   | Centro de Salud<br>Gesundheitszentrum | Monumento<br>Denkmal                          | Área recreativa<br>Erholungsbereich | Mirador<br>Ausichtspunkt                        | Senderismo<br>Wandern         |
| Parador   | Autobús<br>Bus                        | Restos arqueológicos<br>Archaeologische Funde | Vista panorámica<br>Überblick       | Camping<br>Campingplatz                         | Ciclismo<br>Radtourismus      |
| Parador   | Oficina de Correos<br>Post            |   | Punto de Información<br>Auskunft    | Albergue<br>Herberge                            | Parapente<br>Gletschirmliegen |



Andalucía



Andalucía

www.andalucia.org

Oficina de Turismo de Algeciras  
de la Junta de Andalucía  
C/ Juan de la Cierva, s/n.  
11207 Algeciras, Cádiz  
Tel.: 956 784 131  
Fax: 956 784 134  
Correo e.: otalgeciras@andalucia.org

Oficina de Turismo de La Línea de la Concepción  
de la Junta de Andalucía  
Avda. del Ejército, esquina 20 de abril.  
11300 La Línea de la Concepción, Cádiz  
Tel.: 956 784 135  
Fax: 956 784 136  
Correo e.: otlinea@andalucia.org

Oficina de Turismo de Cádiz  
de la Junta de Andalucía  
Avda. Ramón de Carranza, s/n.  
11008 Cádiz  
Tel.: 956 203 191  
Fax: 956 203 192  
Correo e.: otcadiz@andalucia.org

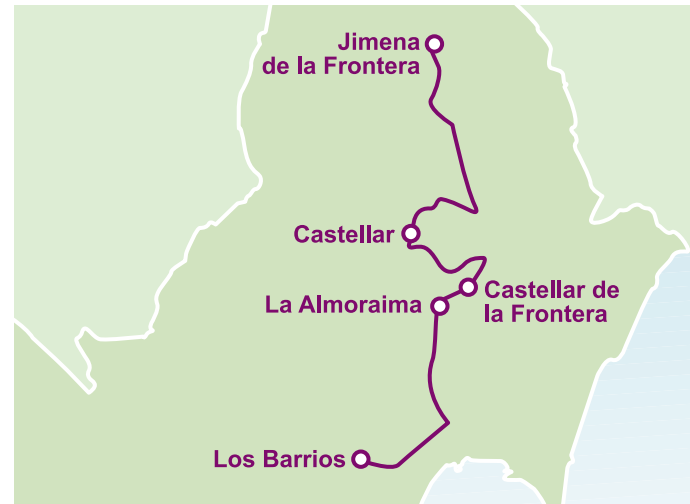
JUNTA DE ANDALUCÍA  
Consejería de Turismo, Comercio y Deporte  
Turismo Andaluz, S. A.  
C/ Compañía, 40.  
29008 Málaga  
Tel. de información turística: 901 200 020  
Correo e.: info@andalucia.org



www.andalucia.org

Am südlichsten Punkt von Andalusien und nur 14 km von Marokko entfernt, bildet dieser Landstrich die Brücke zwischen den beiden Ufern der Meerenge von Gibraltar. Das Kreisgebiet "Campo de Gibraltar" besitzt die meisten Strandkilometer der gesamten Küste von Andalusien und ist der einzige Küstenabschnitt, der am Atlantischen Ozean und am Mittelmeer liegt, wo sich feinsandige Strände mit Waldgebieten. Hervorzuheben ist der Naturschutzpark "Los Alcornocales" (Korkeichenwälder), da es eines der letzten Reservate mit subtropischer Vegetation in Europa ist. Durch seine geographische Lage zwischen zwei Meeren kann man hier sehr gut verschiedene Arten von Delphinen, Schwertwale und Pottwale beobachten, außerdem ist es eine Zone, die von Tausenden von Zugvögeln besucht wird.

## Route Durch das Hinterland



Wir beginnen die Route in Los Barrios, einer flächenmäßig großen Gemeinde, die sich vom Gebirge innerhalb des Naturschutzparks Los Alcornocales bis zur Küste erstreckt.



Am Ufer des Rio Palmones finden wir nach wenigen Kilometern den "Charco Redondo". Hier empfiehlt es sich, die Malereien von Bacinete und die Aussichtspunkte von "Hoyo Don Pedro" mit seinem herrlichen Panoramablick zu besuchen oder den Wegen von Quejigal und Arroyo de San Carlos del Tinadero zu folgen. Ebenfalls sollten wir einen Spaziergang durch den Ort machen und das im ehemaligen Kornspeicher untergebrachte Museum für Naturgeschichte (1974), das Kulturhaus, das Haus der Mägde, die Gemeindekirche San Isidro Labrador (1769), das Rathaus und die Stierkampfarena "La Montera" besichtigen; ebenso empfiehlt sich ein Bummel über die Strandpromenade von Palmones und ein Besuch des Wachturms von Entreríos (17. Jh.).



Wir setzen unseren Weg in Richtung des alten Castellar-Viejo fort, einem ehemaligen mittelalterlichen Dorf, das von seiner Festung dominiert wird. Von hier aus genießen wir herrliche Aussichten über den Stausee des Rio Guadarranque, die Bucht von Algeciras und Gibraltar. Und wenn das Wetter klar ist, reicht der Blick bis zur afrikanischen Küste und zu den weißen Dörfern. Zur Zeit werden typische Häuser der Altstadt restauriert, um sie in ländliche Urlaubsquartiere zu verwandeln, obwohl innerhalb der Festungsmauern schon einige Häuser zur Miete angeboten werden, in denen man viel Entspannung und



außergewöhnliche Stille finden kann. Castellar ist ein verlassen Ort, weil das Dorf 1973 in das neue, in der Tiefebene gelegene Castellar de la Frontera verlegt wurde. Ein weiterer interessanter Halt ist die Finca de la Almoraima, mit weitläufigen grünen Wäldern, die sich mit saftigen Plantagen abwechseln. Innerhalb des

Landsitzes befindet sich das "Casa-Convvento La Almoraima", ein ehemaliges Kloster aus dem 17. Jh., das in Hotel umgewandelt wurde. Die Ländereien können entweder per Geländewagen oder zu Pferde besichtigt werden. Ein Grossteil der Gemeinde Castellar liegt innerhalb des Naturschutzparks Los Alcornocales.

Wir folgen der Strasse von Sierra de los Melones und Cerro Gordo und passieren Manchenilla und Los Ángeles, bevor wir Jimena de la Frontera erreichen. Hier besichtigen wir die Festung, die majestätisch über dem Ort thront, und viele Jahre lang die Grenzlinie zwischen den Nasriden und dem Territorium



der christlichen Truppen bildete. Das Alter dieser Ortschaft als Ansiedlung von Menschen wird durch die Höhlenmalereien von Laja Alta belegt, wo sich die einzigen Szenen über Seefahrt aus der hispanischen Bronzezeit befinden. Ebenfalls sollten wir die zwei Kilometer vom Ort entfernt gelegene Kapelle der "Reina de los Angeles" (Königin der Engel) kennen lernen, im Volksmund als "das Konvent" bekannt, sowie die Kirche der Barmherzigkeit aus dem



Mittelalter oder die Königliche Artilleriemannufaktur (18. Jh.).



## Route Entlang der Küste



Wir beginnen unsere Fahrt entlang dieser Route in La Línea de la Concepción, gelegen in einer Ebene vor dem Felsen von Gibraltar und umgeben von der Bucht von Algeciras in der Landenge zwischen der Sierra Carbonera und dem Felsen. Unter ihren Sehenswürdigkeiten sind die Gemeindekirche der "Inmaculada Concepción" (der Unbefleckten Empfängnis) sowie das Stierkampfmuseum, die Stierkampfarena, das Museum der Landenge und das Museum Cruz Herrera hervorzuheben. Etwas abseits des Ortszentrums fahren wir den zum "Ruinen der Festung" von Santa Barbara, es handelt sich um Reste der Festungslinie, die diesem jungen Ort seinen Namen gegeben haben. Weiterhin entdecken wir hervorragende Strände mit feinem Sand an seinen beiden Strandabschnitten, den Strand von Poniente (Weststrand) und den Strand von Levante (Oststrand), wobei sich am letzt genannten ein Wachturm aus dem Jahre 1630 befindet.



Für die Anhänger des Golfsports verfügt La Línea de la Concepción über einen 18-Loch-Golfplatz, der sich am Rand des Strandes von Alcadesa befindet. Wir fahren weiter die Bucht entlang; etwas weiter zum Landesinneren hin gelangen wir nach San Roque, auf einem kleinen Hügel gelegen, mit steilen Strassen und weißgetünchten Häusern mit Fenstergittern und Balkonen, in deren Innerem kühle, typisch andalusische Patios zu finden sind. Als historischer



Hauptstadt dieser Gegend sind in San Roque bedeutende Unterlagen wie das "Verzeihung von Gibraltar" erhalten, das gemäß Überlieferung von Johanna der Verrückten gestickt worden sein soll. Außerdem sind in der Kirche Santa María Coronada Heiligenbilder erhalten, die in Gibraltar seit dem 15. Jh. angebetet worden waren.

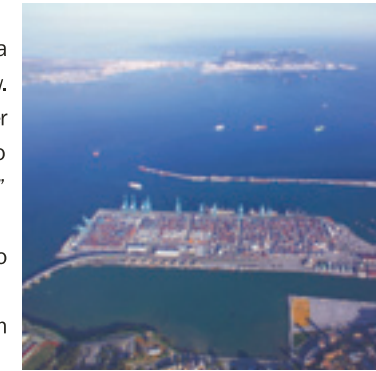
Die Altstadt von San Roque wurde zum kunsthistorischen Denkmal erklärt, es lohnt sich einen Bummel durch die Strassen zu machen, die Fassaden zu betrachten und die Kirchen sowie den Palast der Gouverneure, die Stierkampfarena und den Aussichtspunkt des Dichters Domingo de Mena zu besichtigen, von dem aus man einen phantastischen Blick auf den Felsen, die Bucht von Algeciras und auf Nordafrika hat. Man kann auf



seinen zahlreichen Golfplätzen Golf spielen, von denen Valderrama hervorzuheben ist, in Sotogrande oder La Cañada gelegen. Außerdem gibt es Einrichtungen zum Polospielen und zum Reiten. Setzen unsere Reise fort und treffen genau gegenüber dem Felsen von Gibraltar auf Algeciras, Treffpunkt zweier Kontinente, Europa und Afrika, mit einem aktiven Hafen, einem der wichtigsten Häfen des Mittelmeers sowohl in

Passagieraufkommen wie auch Warentransport.

Unter den Sehenswürdigkeiten von Algeciras sind zu erwähnen: die Kapelle "Nuestra Señora de Europa", die Gemeindekirche "Nuestra Señora de Palma", beide aus dem 17. bzw. 18. Jh. Ebenfalls nennenswert der "Plaza Alta", der Markt "Ingeniero Torroja", der "Plaza de Andalucía" und das Stadtviertel San Isidro. Ein Bad am Strand von El Rinconillo oder in Getares sollte man nicht versäumen, zwei Strände mit feinem Sand und ruhigen Gewässern, Identitätsmerkmale einer Stadt, die dem Meer zugewandt lebt.



Wir fahren weiter nach Tarifa, eine hübsche Stadt, in der die eindrucksvolle Festung der Kalifen und das typische Stadtbild im maurischen Stil mit



engen gewundenen Strassen hervorstechen.

Hier besuchen wir die Kirche "San Francisco und San Mateo" (16. Jh.) und das Heiligtum "Nuestra Señora de la Luz", Schutzheilige vom Tarifa, das etwa 2 Kilometer entfernt in einem Pinienwald liegt. Tarifa besitzt einen der größten Parks mit Windrädern von Europa. Durch die Lage und klimatischen Bedingungen bietet Tarifa unübertroffene Voraussetzungen für das Ausüben des Windsurfing, mit seinen langen Stränden, unter denen die Bucht von Valdevaqueros hervorzuheben ist, auch bekannt als das Paradies des Windsurfing. Es ist beeindruckend, von den riesigen Dünen aus die Segel gegen den Wind gestellt auf dem Meer zu sehen. Weiterhin



sollte man Punta Paloma besuchen, wo sich Pinienwälder, Dünen und kristallklares Wasser vereinen. Nahebei, in Bolonia finden wir die römischen Ruinen von Baelo Claudia, die aus dem 2. Jh. v.C. stammen, ihr Ursprung wird mit dem Handel mit Nordafrika in Verbindung gebracht, wobei das heutige Tanger der Verbindungshafen war.

# Campo de Gibraltar

## Aktiv-Urlaub



Ein idealer Ort für die Liebhaber der Jagd, sei es Hochwild oder Niederwild, den Angelsport und die Beobachtung von Walen. Außerdem kann man dem Reitsport frönen und Ausflüge zu Pferde unternehmen, auch zum Tauchen und Segeln ist die Gegend wie geschaffen und ein echtes Paradies für Windsurfing und Kitesurf.

## Gastronomie



Basierend auf Fischen und Meeresfrüchten wie Fadennudeln mit Teppichmuscheln, Teppichmuscheln "al gabarrón", "urta" (Brassenart) nach Art von Tarifa und "voraz a la espalda" (typischer Fisch aus der Meerenge von Gibraltar, im Ofen gebacken). Auch die hiesige Küche ist eng mit der Jagd verknüpft, daher spielt

Wild, sowohl Klein- und Großwild wie Niederwild und Hochwild, eine große Rolle, einschließlich Wildschwein, Rebhuhn oder Kaninchen. Weiterhin die große Vielfalt an typischen Süßspeisen wie die "borrachuelos" (Biskuit mit Likör) oder "Piñonate" (Süßspeise mit Pinienkernen) von Jimena.

## Kunsthandwerk

Hervorzuheben sind die Produkte der Tontöpferei (große Tonkrüge, Einmachtopfe, Schmortöpfe), Korbflechterei, Schreinerei und Gegenstände aus der Korkearte und Holzfällerei (Bienen-Korb, Bänkechen und Blumentöpfe).

